**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 83 (1996)
**Heft:** 9

**Register:** In diesem Heft schreiben folgende Autoren

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

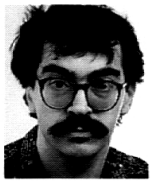
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*In diesem Heft schreiben folgende*

# Autoren

**Karl-Heinz Braun**

Geboren 1948 in Düsseldorf; Studium der Politikwissenschaft (1971–74) und der Erziehungswissenschaften (1974–79) an der Philipps-Universität Marburg; dort auch Promotion (1982) und Habilitation (1992). Von 1991 bis 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hessischen Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung in Wiesbaden. Seit 1993 Professor für Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaft am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Fachhochschule Magdeburg. Mitglied des «Sachverständigenrates für Schulentwicklung beim Kultusministerium von Sachsen-Anhalt» und sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission «Schule mit Zukunft» des Landtages von Sachsen-Anhalt.



**Peter Gallmann**

Dr. phil., geb. 1952. Nach der Maturität Ausbildung zum Geprüften Korrektor. Lehrbeauftragter an der Allgemeinen Berufsschule Zürich. Studium der Allgemeinen Sprachwissenschaft, der Germanistischen Linguistik und der Indogermanistik. Assistent, nachher Lehrbeauftragter am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Wissenschaftliche Arbeiten zur Grammatik und zur Graphematik (System der Rechtschreibung, Möglichkeiten zu ihrer Veränderung). Adresse: Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, 8001 Zürich.

**Hans-Ulrich Grunder**

Prof. Dr. phil., geb. 1954, Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Zweitstudium: Pädagogik, Ethnologie und Journalismus. Ab 1983 wissenschaftlicher Assistent am Pädagogischen Institut der Berner Universität. Promotion 1987. Habilitation 1992. Lehraufträge an den Universitäten Zürich, Bern und Göttingen (Fakultät für Erziehungswissenschaft). Ab Frühjahr 1993 Vizedirektor der Ausbildung für Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrer an der Universität Bern. Ab Wintersemester 1995/96 Professor für Schulpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen.

**Horst Sitta**

Prof. Dr. phil., geb. 1936, nach dem Studium der Germanistik und Klassischen Philologie in Tübingen (1955–1960) Gymnasiallehrer in Stuttgart (1961–1965), 1966–1971 Assistent am Deutschen Seminar der Technischen Hochschule Aachen, 1971–1976 Professor für deutsche Sprache und Didaktik in Aachen. Seit 1976 Professor für deutsche Sprache an der Universität Zürich.

AZB
4012 Basel

Freinet-Pädagogik

**Nach jenen Unterrichtskonzepten gefragt, die sie im Alltag einsetzen, antworten von über dreitausend bernischen Lehrkräften der obligatorischen Schulpflicht gerade 11% mit dem Hinweis auf die Methode Freinets.**

Hans-Ulrich Grunder, in diesem Heft auf Seite 11